

Hanjo Kesting
Abschiedsmusik



Hanjo Kesting

Abschiedsmusik

Nachrufe aus zwanzig Jahren (2000–2020)

Wehrhahn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2022
Wehrhahn Verlag
www.wehrhahn-verlag.de
Umschlag unter Verwendung von
Giorgio de Chirico: »Melancholia« (1916). (Fotograf: Paul Hester)
The Menil Collection, Houston, Texas, USA.
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
© by Wehrhahn Verlag, Hannover
ISBN 978-3-86525-900-4

Inhalt

- 11 Vorbemerkung
- 15 Noblesse, Klugheit, Wärme
Rudolf Jürgen Bartsch
- 20 Die unvertraute Stimme
Hans Paetsch
- 22 Die wasserklare Diva
Marianne Hoppe
- 24 Der letzte Tycoon
Rudolf Augstein
- 26 Ein universeller Geist
Georg Knepler
- 30 Der leise Meister der Genauigkeit
Reinhard Baumgart
- 34 Das Scheitern des amerikanischen Traums
Arthur Miller
- 37 Irrlicht und Feuer
Max von der Grün
- 39 Ich, der Allmächtige
Augusto Roa Bastos
- 44 Der Scharfblickende
Walter Boehlich
- 50 Unter dem Lorbeer
Robert Gernhardt
- 54 Im Schatten des Untergangs
Joachim Fest
- 60 Der ewige Jüngling
Hans Wollschläger

- 66 Schreie und Flüstern
Ingmar Bergman
- 69 Blow Up
Michelangelo Antonioni
- 70 Chronist der Epoche
Walter Kempowski
- 76 Die Geheimschrift des Dichters
Peter Rühmkorf
- 84 Das Schwungrad der Geschichte
Alexander Solschenizyn
- 90 Gegen den Stein
Christian Geissler
- 97 Sexualität und Transzendenz
John Updike
- 101 Der Theatermacher
Traugott Buhre
- 107 Wie Hunde sterben
Francisco Ayala
- 111 Der Künstler am Narrenseil
Dietmar Damerau
- 116 Kraftwerk der Literatur
Heinz Ludwig Arnold
- 121 Was bleibt
Christa Wolf
- 126 Der Theaterintellektuelle
Ivan Nagel
- 132 Der Sänger
Dietrich Fischer-Dieskau
- 140 Die letzte Tragödin
Maria Becker
- 144 Der Schönheitssucher
Hans Werner Henze

- 154 Grenzgänger und Gelehrter
Peter Wapnewski
- 157 Tanz mit dem Jahrhundert
Stéphane Hessel
- 161 Der große Unvollendete
Walter Jens
- 166 Wir werden niemals seinesgleichen sehen
Marcel Reich-Ranicki
- 172 Epikerin weiblicher Erfahrung
Doris Lessing
- 180 Die Stimme Lateinamerikas
Gabriel García Márquez
- 187 Werkstatt der Wahrspielerei
Rolf Boysen
- 194 Innovationskraft und Wendigkeit
Frank Schirrmacher
- 199 Man muss seinen Garten bebauen
Siegfried Lenz
- 207 Der flamboyante Rebell
Fritz J. Raddatz
- 212 Er und kein anderer
Gespräch über Günter Grass
- 236 Sisyphos in seinem Jahrhundert
Günter Grass
- 243 Short Cuts
Gabriele Wohmann
- 247 Offenlassen. Weitergehen
Denkrede auf Armin Sandig
- 258 Der intellektuelle Entertainer
Hellmuth Karasek
- 263 Der Avantgardist
Pierre Boulez

- 269 Der Unerbittlichkeitskünstler
Imre Kertész
- 276 In den Fiktionslabirynthen
Lars Gustafsson
- 278 Facetten eines Lebens
Klaus Harpprecht
- 286 Der Krapotkin des Pianos
Michael Naura
- 288 Galionsfigur einer Epoche
Jewgenij Jewtuschenko
- 291 Empathie und Leidenschaft
Joachim Kaiser
- 297 Zwischen Utopie und Scheitern
Dieter Wellershoff
- 302 Der Literaturenthusiast
Peter Hamm
- 305 Ein Europäer aus Ungarn
György Konrád
- 308 Urgestein
Kirk Douglas
- 310 Die Dinge des Lebens
Michel Piccoli
- 312 Geschichte ist Potenzverschleiß
Rolf Hochhuth
- 318 Zeitstaub
Horst von Bassewitz
- 324 Anstand und Vernunft
Renate Lasker-Harpprecht
- 327 Personenregister

Weder die Sonne noch den Tod
kann man fest ins Auge fassen.

La Rochefoucauld

Vorbemerkung

Der erste Gedanke, als die Nachricht vom Tode Arthur Millers kam, galt dem zu schreibenden Nachruf. Eine Reaktion, die vielleicht nicht sympathisch berührt. Doch handelt es sich um einen berufsbedingten Reflex: Ein berühmter Schriftsteller stirbt, und hundert Leute sind schnell zur Stelle mit dem würdigenden Wort. Es gehört zum journalistischen Tagesgeschäft. Und mit diesem Gedanken könnte man zur Tagesordnung übergehen.

Doch so ganz problemlos ist es nicht. Was ist überhaupt ein Nachruf? Eine Würdigung? Eine dankbare Erinnerung? Eine lästige Pflichtübung? Ein vorweggenommener Lexikon-Artikel? Oder ein Schlusstrich, mit dem man jemanden für lange Zeit oder für immer zu den Akten legt? Meist ist er nur ein schnellgemachtes journalistisches Produkt, das beim Leser oder Hörer wenig Betroffenheit auslöst, so wenig wie es in der Regel aus Betroffenheit entsteht. Für Trauer und Betroffenheit stellen sich die richtigen Worte nicht so schnell ein.

Nun entstehen Nachrufe oft unter ungünstigen Voraussetzungen. Sie werden in Eile geschrieben, in wenigen Stunden bis zum Redaktionsschluss. Die fachliche Kompetenz der Nachrufschreiber ist oft dubios: Sie nährt sich aus verblassten Erinnerungen oder den Beständen des Pressearchivs. Arthur Millers Theaterstücke *Der Tod des Handlungsreisenden* und *Hexenjagd* entstanden in den frühen 1950er Jahren. Was haben sie uns fünfzig Jahre später, beim Eintreffen der Todesnachricht, noch zu sagen? Da behauptet sich eher die Erinnerung an die einzigartig schwierige Ehe Millers mit Marilyn Monroe im Gedächtnis.

Heikel ist ferner, dass zu Lebzeiten eines Schriftstellers Verrisse legitim sind, ein Nachruf jedoch eine gewisse Pietät gebietet. »Nichts verfälscht so sehr das Urteil über das Leben als der Tod«, schrieb Vauvenargues in seinen Reflexionen über den menschlichen Geist.

Und schon die Antike empfahl: *De mortuis nihil nisi bene* – über Tote nur Gutes. Karl Kraus hat es in die Verse gefasst: »Und wurde einer unter Sünden alt, / sobald er starb, war's eine Lichtgestalt.« An diese Maxime muss sich nicht unbedingt halten, wer einen Nachruf schreibt, aber wie weit darf der Kritiker beim Blick auf die »Sünden« gehen im Augenblick des Todes? In einem Nachruf auf Arthur Millers älteren Kollegen Thornton Wilder fand ich den Satz: »Er geriet immer mehr aus dem Blickfeld, nun ist er verschwunden.« Das mag zwar zutreffen, aber muss man es so ausdrücken?

Nachrufschreiber lieben die großen gerührten Formulierungen. Sie suchen Quintessenzen und errechnen Quersummen, auf die Gefahr hin, dass danach nichts mehr zu sagen übrigbleibt. Die Endgültigkeit des Todes wird durch die Endgültigkeit des Nachrufs überboten. War Arthur Millers Tod etwa ein Anlass, seine Bücher neu zu lesen? Nun bleiben sie erst recht in den verstaubten Regalen. Zum Tod gehört das erstklassige Begräbnis. Und die Auferstehung – wenn es denn eine gibt – vielleicht zur Feier des hundertsten Geburtstags. So zieht sich der Kulturbetrieb seine Korsettstangen ein.

Jeder Nachruf konfrontiert uns mit der Tatsache des Todes. Der ist ein unerwünschter Gast. Deswegen tun die psychologischen und sozialen Mechanismen, mit denen er aus dem Bewusstsein gedrängt wird, ihre Wirkung. Er zählt, wie der pandemische Ausnahmefall zeigt, kaum als statistische Ziffer, und als Einzelfall berührt er nur bei persönlicher Nähe. Ein Lebenswerk oder eine Lebensleistung können eine solche Nähe allerdings auch ohne persönliche Bekanntschaft erzeugen, etwa die Bilder eines Malers, die Bücher einer Schriftstellerin, Abende im Theater oder im Konzertsaal. Es ist deshalb nicht nur legitim, sondern sogar notwendig, sich im Augenblick eines Todes noch einmal zu vergewissern, wen und was man verloren hat. Nachrufe können es für die Dauer der Lektüre wachrufen, manchmal auch darüber hinaus. In der Regel werden sie geschrieben auf der Grundlage des Potentials, das in der gemeinsam mit dem oder der Verstorbenen verbrachten Lebenszeit akkumuliert liegt. Mit ihnen verbinden uns

künstlerische Erlebnisse, spirituelle Erfahrungen, manchmal persönliche Begegnungen, auf jeden Fall die Zeitgenossenschaft. Dadurch werden sie zum Teil des eigenen Lebens. Ein Nachruf ist auch der Versuch, sich darüber Rechenschaft zu geben.

Der vorliegende Band ist bereits der zweite Band mit Nachrufen, den ich unter dem Titel *Abschiedsmusik* vorlege, nachdem 2005 ein erster Band vorausgegangen ist. Er enthielt siebenundsechzig Nachrufe aus dreißig Jahren (1973–2003), die nun mit achtundfünfzig Nachrufen aus zwanzig Jahren (2000–2020) ergänzt und fortgeschrieben werden. Zwei Voraussetzungen mussten in jedem einzelnen Fall zusammenkommen: der Anlass einer Todesnachricht und die – unterschiedlich intensive – Affinität zu den Verstorbenen. Im ersten Band standen Schriftsteller, Komponisten und Interpreten im Vordergrund; im vorliegenden Band ist die Zahl der Musiker zurückgegangen, während sich die Zahl der Schriftsteller vermehrt hat. Darin spiegelt sich die Veränderung der eigenen beruflichen Praxis. Vermehrt hat sich vor allem die Zahl der Personen, die ich aufgrund dieser beruflichen Praxis persönlich gekannt habe oder mit denen ich freundschaftlich verbunden war. Das gilt für rund zwei Drittel der hier versammelten Texte. Insofern war es unvermeidlich und in einer Buchveröffentlichung fast geboten, in höherem Maß, als man es sonst von Nachrufen kennt, persönliche Erinnerungen einfließen zu lassen.

Die Zusammenstellung folgt der Chronologie der Todesdaten, also einer äußeren, vorgegebenen Ordnung. So stehen drei Nachrufe auf Schauspieler am Anfang, so steht der Theaterintellektuelle Ivan Nagel neben dem Sänger Dietrich Fischer-Dieskau, der Journalist Hellmuth Karasek neben dem Komponisten Pierre Boulez, obwohl sie wahrscheinlich wenig miteinander verbindet. Der Tod führt Regie nach Maßstäben, die man für willkürlich oder zufällig halten kann. War es auch Zufall, dass die großen Filmregisseure Ingmar Bergman und Michelangelo Antonioni beide am 30. Juli des Jahres 2007 starben, so dass der Nachruf auf den einen zum Appendix des Nachrufs auf den anderen wurde? Den Nachruf auf den Schriftsteller Augusto

Roa Bastos aus Paraguay schloss ich im April 2005 mit einem Zitat des Literaturkritikers Walter Boehlich ab, ohne zu diesem Zeitpunkt wissen zu können, dass mein nächster Nachruf eben diesem Walter Boehlich gelten würde – im vorliegenden Buch folgen sie aufeinander.

»Die vielen Abschiede dieses Buches verraten vielleicht eine gewisse Nähe, ja innere Disposition des Autors zum Geschäft des Nekrologen«, schrieb ich in der Einleitung zum ersten Band der *Abschiedsmusik*. Den Satz kann ich heute nur wiederholen, da sich an diesem Befund nichts geändert hat. In einigen Fällen habe ich sogar ohne Publikationsabsicht dem Bedürfnis nachgegeben, in Form eines Nachrufs Bilanz zu ziehen – so bei den Schauspielern Kirk Douglas und Michel Piccoli, die kurz nacheinander in hohem Alter starben, so bei den Radio-Weggefährten Michael Naura und Peter Hamm, so auch bei dem letzten Nachruf des Bandes, geschrieben nach dem Tod von Renate Lasker-Harpprecht. Wenn die Umstände es nicht erlauben, persönlich Abschied zu nehmen, versucht man Trost zu schöpfen aus der Niederschrift eines Textes.

Noblesse, Klugheit, Wärme

Rudolf Jürgen Bartsch

17. Oktober 1921 – 22. Oktober 2000

»Vielleicht hörst du einmal etwas über mich – obwohl ein so kleiner und dunkler Name durch die vielen Jahre und Länder kaum zu dir gelangen mag –, und dann wünschst du vielleicht zu wissen, was für ein Mensch ich war und wie es meinen Werken ergangen, besonders jenen, von denen ein Gerücht zu dir drang oder deren Namen du gehört hast. Die Menschen werden über mich verschieden urteilen; denn jeder spricht ja in der Regel so, wie es ihm die Lust, nicht die Wahrheit eingibt, und man hält weder im Lob noch im Tadel Maß.«

So beginnt Petrarca's *Brief an die Nachwelt*, worin der Autor des *Canzoniere* – mit der bei ihm üblichen Stilisierung, aber zugleich mit einer in seiner Zeit ungewöhnlichen Offenheit – einen Abriss seines Lebens gegeben hat. Rudolf Jürgen Bartsch nahm Petrarca's Brief im Juni 1999 für den Norddeutschen Rundfunk auf; es war sein vorletzter Besuch im Funkhaus Hannover (vor dem allerletzten im Januar 2000), und der letzte, bei dem ich ihn persönlich erlebte. Er saß etwas fröstelnd im klimatisierten Studio, den leichten Mantel um die Schultern und das Bein mit der alten Verletzung auf einen Stuhl gelegt. Und dann las er zwei meiner Essays, über Thomas Manns Roman vom *Erwählten* und Theodor Fontanes *Irrungen, Wirrungen*, und zum Schluss Petrarca's schönen und erinnerungsschweren Abschiedstext.

Seine Stimme gehörte zu den schönsten und wärmsten, die man im Radio hören konnte, vor allem in den Kulturprogrammen des WDR, des NDR und des früheren Südwestfunks. Rudolf Jürgen Bartsch hat in Hörspielen und Radiofeatures mitgewirkt, komplette Romane und Erzählungen aufgenommen, viele Kurzgeschichten, aber auch oft Lyrik, er war ein exzellenter Essay-Sprecher, der mühelos eine halbe Stunde und manchmal auch eine ganze allein zu tragen wusste, wenn die

Qualität des Textes es hergab. Es durften durchaus die schwierigsten Texte sein. In seinem Mund erschienen sie klar und unkompliziert, um nicht zu sagen natürlich. Die zahllosen Sendungen, die im Lauf von fünf Jahrzehnten entstanden, profitierten allesamt von der Intelligenz dieses Schauspielers, dem warmen und klangvollen Timbre seiner Stimme, die unverwechselbar war und gleichzeitig so diskret. Niemals spielte sie sich in den Vordergrund, ohne jede Selbstverliebtheit stellte sie sich in den Dienst am Text. Das prädestinierte Rudolf Jürgen Bartsch für das Radio, vor allem für seine künstlerisch und intellektuell ambitionierten Programme. Er war ein makelloser Sprecher, auf seine Weise einzigartig.

Ich habe ihm auch ganz persönlich zu danken. Seit etwa fünfzehn Jahren las er im Programm von NDR 3 meine Essays für die Sendereihen *Am Morgen vorgelesen* und *Am Abend vorgelesen*: halbstündige Nachworte zu Büchern, die hier vorgelesen worden waren, und zu deren Autoren. An die siebzig Texte dieser Art entstanden im Laufe der Zeit, und er hat sie alle vorgelesen. Anfangs war es seine Stimme, die ich mir für diese Texte gewünscht hatte, späterhin schrieb ich diese Texte bereits mit seiner Stimme im Ohr, mit der inneren Vorstellung ihres Klanges, ihres Duktus, ihres Tempos – ein symbiotischer Vorgang. So war Rudolf Jürgen Bartsch im norddeutschen Radio mit meinen Texten präsent, aber, was schwerer wiegt, meine Texte waren präsent mit seiner Stimme. Von keiner anderen hätten sie mehr profitieren können. Was ich Rudolf Jürgen Bartsch zu verdanken habe, begriff ich glücklicherweise nicht erst, als diese Stimme schwieg.

Die Stimme eines Menschen bietet wenig Gewähr für öffentliche Bekanntheit, zumal in einer Zeit, in der die Macht der Bilder alles dominiert und allein Bildschirmpräsenz zu Popularität verhelfen kann. Immerhin haben Millionen von Fernsehzuschauern die Stimme von Rudolf Jürgen Bartsch kennenlernen können: über viele Jahre hinweg las er die Texte einer Sendereihe, die zunächst »Hundert Meisterwerke«, später »Tausend Meisterwerke« hieß, obschon sie dann nach gut dreihundert Sendungen eingestellt wurde. Sie lief lange Zeit im ARD-Fernsehen und später in fast allen Dritten Programmen. Jede Sendung

Personenregister

- Ackermann, Josef 223
Adenauer, Konrad 25, 70, 227, 245, 280 f.
Adler, Heidrun 47
Adorno, Theodor W. 50, 60–62, 126, 129, 136, 152, 167, 291 f., 312–314
Allende, Salvador 184
Almqvist, Carl Jonas 276
Améry, Jean 168, 269, 324 f.
Andersson, Bibi 67
Antonioni, Michelangelo 13, 69
Arendt, Hannah 57
Arnim, Achim von 80
Arnold, Heinz Ludwig 116–120
Asserate, Asfa-Wossen 321
Asturias, Miguel Angel 109
Auden, W.H. 147 f.
Audran, Stéphane 311
Auerbach, Erich 44
Augstein, Rudolf 24–25, 58, 132, 259
Austen, Jane 231
Ayala, Francisco 107–110
Bach, Johann Sebastian 61, 130, 150
Bachmann, Ingeborg 30, 32, 51, 145–147, 152 f., 294
Bätjer, Annette 254
Baldwin, James 209
Balzac, Honoré de 104
Bang, Herman 48
Barenboim, Daniel 136
Bartsch, Rudolf Jürgen 15–19,
Basile, Giambattista 48
Bassermann, Albert 141
Bassewitz, Horst von 318–323
Baudelaire, Charles 289
Bauer, Anne 325
Baumgart, Reinhard 30–33, 76, 126
Bavaud, Maurice 314
Becker, Jurek 123
Becker, Maria 140–143
Beckett, Samuel 17, 33
Beethoven, Ludwig van 61, 90, 151, 199, 254, 292, 294
Benjamin, Walter 157
Benn, Gottfried 76, 79, 209, 215, 316
Berg, Alban 146, 264, 266 f.
Bergman, Ingmar 13, 66–68, 69
Bernhard, Thomas 23, 101–103, 105 f., 127, 142, 295
Bernstein, F.W. 50 f.
Bernstein, Leonard 137, 139, 264
Biermann, Wolf 122
Billing, Klaus 133
Bismarck, Otto von 25, 48
Björnstrand, Gunnar 67
Blacher, Boris 138
Blixen, Karen 48
Bloch, Ernst 167
Blok, Alexander 290
Boccaccio, Giovanni 217
Böhler, Gustl 255
Boehlich, Walter 14, 43, 44–49
Böll, Heinrich 18, 72, 87, 116, 119, 167, 171, 203, 214, 220, 224, 298 f.
Börne, Ludwig 48 f., 247
Bogart, Humphrey 309
Bolívar, Simón 39 f., 180
Bond, Edward 151
Bondy, François 159
Bondy, Luc 127
Bontjes van Beek, Roseli 158 f.
Bontjes van Beek, Saskia 158 f.
Borchert, Wolfgang 17, 77, 203
Borchmeyer, Dieter 205
Born, Nicolas 298
Boulez, Pierre 13, 146, 152, 263–268
Bowie, David 265
Boysen, Rolf 20, 187–193
Brahms, Johannes 292
Brando, Marlon 310
Brandt, Willy 203, 205, 215, 224, 227, 237 f., 245, 278, 280 f., 324
Braß, Heinz 17
Braun, Volker 123
Brecht, Bertolt 26, 32, 79, 93, 103, 105, 123, 141, 148, 215, 220, 232, 260, 316

- Brendel, Alfred 136
 Brentano, Clemens 80
 Breth, Andrea 103 f.
 Brinkmann, Rolf Dieter 298
 Britten, Benjamin 135, 137, 146
 Brockes, Barthold Heinrich 78
 Brontë, Emily 190
 Brook, Peter 127, 191
 Bruckner, Anton 151
 Bubis, Ignatz 196
 Bucerius, Gerd 208
 Buhre, Traugott 101–106
 Buñuel, Luis 66, 310
 Burmester, Gustav 318
 Busch, Wilhelm 18, 52
 Bush, George W. 245, 282
 Busoni, Ferruccio 137
 Camus, Albert 17, 311
 Canetti, Elias 270
 Carpentier, Alejo 39, 43, 47 f., 110,
 181
 Carr, Ian 286
 Carver, Raymond 244
 Castorf, Frank 128
 Cato d.Ä. 31
 Celan, Paul 145, 274, 302
 Cerha, Friedrich 267
 Cervantes, Miguel de 21, 69, 182, 297
 Chabrol, Claude 310
 Chamisso, Adelbert von 128
 Chaplin, Charlie 35
 Char, René 265
 Chéreau, Patrice 264
 Chesterton, G.K. 119
 Chirico, Giorgio de 69
 Chodowiecki, Daniel 319
 Chruschtschow, Nikita 86, 184
 Churchill, Winston 57, 315 f.
 Clair, René 310
 Claudel, Paul 142
 Claudius, Matthias 78
 Clément, René 310
 Cliburn, Van 289
 Clinton, Bill 245
 Cohen, Leonard 265
 Columbus 181
 Costa-Gavras, Constantin 310
 Coster, Charles de 219
 Courbet, Gustave 254
 Cruise, Tom 195
 Curtius, Ernst Robert 44 f.
 Dahlbeck, Eva 67
 Damerau, Dietmar 111–115
 Dante Alighieri 62, 120
 Day-Lewis, Daniel 35
 Debussy, Claude 265
 Degen, Michael 67
 Demy, Jacques 310
 De Sica, Vittorio 67
 Dessau, Paul 148
 Devrient, Eduard 130
 Dickens, Charles 21, 119, 237
 Diderot, Denis 18, 28
 Dierks, Manfred 73
 Dirks, Walter 282
 Dittberner, Hugo 175
 Döblin, Alfred 219 f.
 Dönhoff, Marion 208, 283
 Dorn, Dieter 190
 Dos Passos, John 74, 203
 Dostojewskij, Fjodor 88
 Douglas, Kirk 14, 308–309, 310
 Dürer, Albrecht 195
 Dürrenmatt, Friedrich 116, 119, 142, 167
 Dumas, Alexandre 104
 Duras, Marguerite 48
 Dutschke, Rudi 82, 149
 Eichendorff, Joseph von 78–80, 143,
 294
 Eisler, Hanns 26
 Elizabeth II. 146
 Elsner, Gisela 208
 Engdahl, Horace 242
 Enzensberger, Hans Magnus 32, 45,
 51, 77, 79 f., 92, 195, 220, 234,
 249, 271, 276, 294
 Euripides 148, 151
 Fanon, Frantz 82
 Fassbinder, Rainer Werner 127
 Faulkner, William 41, 98, 203, 209,
 220, 289, 297
 Fechner, Eberhard 71 f.
 Fein, Maria 141 f.
 Ferrier, Kathleen 128
 Fest, Joachim 54–59, 126, 169, 194,
 196 f., 228

- Fest, Johannes 55
 Fichte, Hubert 169, 208
 Filbinger, Hans 312, 315
 Fischart, Johann 217
 Fischer-Dieskau, Dietrich 13, 132–
 139, 291
 Fitzgerald, F. Scott 203
 Flasch, Kurt 120
 Flaubert, Gustave 187
 Flimm, Jürgen 190
 Fontane, Theodor 15, 166, 199, 234,
 237, 239
 Forster, Georg 243, 282
 Fortner, Wolfgang 61, 144
 Franco, Francisco 108
 Frege, Gottlob 276
 Freud, Sigmund 56 f., 270
 Fried, Erich 325
 Friedrich II. 25
 Friedrich, Caspar David 321
 Frisch, Max 116, 119, 122, 167, 260,
 294
 Fühmann, Franz 18
 Fuentes, Carlos 39
 Gable, Clark 35
 García Márquez, Gabriel 39, 41, 43,
 107, 110, 180–186, 221
 Geissler, Christian 90–96
 Genet, Jean 23, 142, 209
 George, Stefan 302
 Géricault, Théodore 149
 Gernhardt, Robert 50–53, 79
 Gide, André 201, 283
 Giehse, Therese 22, 141
 Ginsberg, Ernst 141
 Giotto 129
 Giraudoux, Jean 48
 Godard, Jean-Luc 310
 Goethe, Johann Wolfgang 18, 20, 32,
 50, 52, 60, 102, 104, 142, 165,
 190, 192, 200, 216, 218, 234, 254,
 300 f.
 Gogh, Vincent 308
 Gogol, Nikolai 88
 Gorbatschow, Michail 290
 Gordimer, Nadine 221, 241
 Gorki, Maxim 191
 Gottfried von Straßburg 154
 Goyert, Georg 63
 Gozzi, Carlo 147
 Grass, Günter 46, 72, 92, 116, 118,
 135, 167 f., 195, 197 f., 203, 209,
 212–242, 252 f., 260 f., 291, 294,
 299, 302
 Grass, Helene 231
 Grass, Ute 231 f.
 Gréco, Juliette 311
 Greiner, Ulrich 123
 Grimm, Jacob 80, 242, 309
 Grimm, Melchior 28
 Grimm, Wilhelm 80, 242, 309
 Grimmelhhausen, Hans Jakob
 Christoffel von 217, 241
 Grüber, Klaus Michael 258
 Grün, Max von der 37–38, 116
 Gründgens, Gustaf 22, 126
 Grund, Helen 157
 Gryphius, Andreas 120, 217
 Günderröde, Karoline von 122
 Guevara, Ché 81 f., 149 f.
 Guggenheimer, Walter Maria 291
 Guillaume, Günter 281
 Gustafsson, Lars 276–277
 Habermas, Jürgen 249
 Haffner, Sebastian 58
 Hamm, Peter 14, 302–304
 Hamsun, Knut 101
 Handke, Peter 116, 295, 303
 Harpprecht, Klaus 197, 278–285,
 324–326
 Harpprecht, Renate 14, 280, 283,
 324–326
 Hartmann von Aue 154
 Hauptmann, Gerhart 237
 Havel, Václav 307
 Hawks, Howard 308
 Hawthorne, Nathaniel 191
 Haydn, Joseph 28
 Heine, Heinrich 52, 76, 79, 155 f.,
 166, 171, 209, 240
 Heine, Salomon 209
 Heißenbüttel, Helmut 116, 169, 178
 Hemingway, Ernest 37, 190, 203 f.,
 289, 316
 Henrichs, Benjamin 126, 258
 Henscheid, Eckart 50

- Henze, Hans Werner 135, 137, 144–153, 294
 Herburger, Günter 298
 Herder, Johann Gottfried 243
 Hermann, Johann Bernhard 247
 Herzfelde, Wieland 302
 Hessel, Franz 157
 Hessel, Stéphane 157–160
 Heuser, Klaus 128
 Heuß, Theodor 237
 Heym, Stefan 123
 Hildesheimer, Wolfgang 17, 27 f., 325
 Hindemith, Paul 144
 Hitchcock, Alfred 310
 Hitler, Adolf 54–57, 92, 101, 148, 197, 220, 226, 260 f., 280, 312, 314
 Hochhuth, Rolf 93, 312–317
 Hölderlin, Friedrich 76, 78
 Hoffman, Dustin 35
 Hoffmann, E.T.A. 64
 Hofmannsthal, Hugo von 302
 Holberg, Ludvig 67
 Holtzmann, Thomas 187, 190
 Holz, Arno 79
 Hopkins, Harry L. 54
 Hoppe, Marianne 22–23, 142
 Horváth, Ödön von 22
 Horwitz, Kurt 141
 Howe, Florence 174
 Hüsch, Hanns Dieter 17
 Hugo, Victor 237
 Humboldt, Alexander von 57
 Huston, John 35
 Ibsen, Henrik 226, 240
 Ingres, Dominique 321
 Ionesco, Eugène 17
 Ives, Charles 137
 Jacobsson, Ulla 67
 Jahn, Hans Henny 118, 251
 James, Henry 141 f.
 Jandl, Ernst 33
 Janssen, Horst 56, 58
 Janßen, Karl-Heinz 208
 Jaspers, Karl 314
 Jean Paul 21, 247 f., 250, 256
 Jelinek, Elfriede 141, 208
 Jens, Inge 164
 Jens, Tilman 164
 Jens, Walter 132, 161–165
 Jerofejew, Viktor 84
 Jewtuschenko, Jewgenij 288–290
 Johnson, Uwe 191 f., 209, 220, 295
 Joyce, James 63 f., 74, 220 f., 241, 289, 297
 Jünger, Ernst 18, 56, 117 f., 119
 Jünger, Gretha 117
 Kádár, János 270, 305
 Kästner, Erich 215
 Kafka, Franz 32, 167, 183, 232, 274, 297
 Käutner, Helmut 23
 Kaiser, Joachim 58, 126, 209, 291–296
 Kallman, Chester 147 f.
 Kallmorgen, Werner 318
 Kálmán, Emmerich 26
 Karajan, Herbert von 136
 Karasek, Hellmuth 13, 258–262
 Karl I. 241
 Kehlmann, Daniel 119, 182
 Kelterborn, Rudolf 144
 Kemal, Yaşar 224
 Kempowski, Walter 70–75, 208, 249
 Kennedy, Edward 245
 Kennedy, John F. 245
 Kennedy, Robert 245
 Kentridge, William 127
 Kermani, Navid 119
 Kertész, Imre 269–275
 Kierkegaard, Søren 48
 Kister, Kurt 295
 Klebe, Giselher 144
 Kleist, Heinrich von 102, 122, 140, 147, 190–192
 Klemperer, Victor 191
 Klopstock, Friedrich Gottlieb 76 f.
 Kluge, Alexander 295
 Knappertsbusch, Hans 265
 Knepler, Georg 26–29
 Knepler, Paul 26
 Koeppen, Wolfgang 116, 119, 220
 Körner, Theodor 18
 Kohl, Helmut 195, 245
 Konrád, György 305–307
 Kopelew, Lew 86

- Kortner, Fritz 126, 188 f.
 Krasner, Lee 99 f.
 Kraus, Karl 12, 26, 60 f.
 Krenek, Ernst 137
 Kroetz, Franz Xaver 127
 Krolow, Karl 245
 Kubrick, Stanley 69, 308
 Künneke, Eduard 26
 Kunert, Günter 122, 249
 Kunze, Reiner 122
 Lancaster, Burt 308 f.
 La Rochefoucauld, François de 323
 Lasker, Renate *siehe* Harpprecht,
 Renate
 Laugier, Henri 157
 Lawrence, D.H. 178
 Ledig-Rowohl, Heinrich Maria 207,
 316
 Lehár, Franz 26
 Lehmann, Wilhelm 215
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 276
 Leibowitz, René 264
 Lenin 87, 89
 Lenz, Jakob Michael Reinhold 243
 Lenz, Siegfried 18, 135, 167, 199–
 206, 215, 250 f., 253, 299
 Leonardo da Vinci 129
 Lessing, Doris 172–179
 Lessing, Gottfried 173
 Lessing, Gotthold Ephraim 21, 163,
 165 f., 171, 294
 Lessing, Theodor 314
 Levi, Primo 274
 Lewis, Sinclair 98
 Lichtenberg, Georg Christoph 19
 Lichtenstein, Roy 99
 Liebermann, Rolf 266
 Liebknecht, Karl 90
 Lindemann, Gisela 95, 243
 Liszt, Franz 137
 Löffler, Sigrid 260
 London, Jack 37
 Lueken, Verena 308
 Lukács, Georg 86, 122, 209
 Maeterlinck, Maurice 64
 Magenau, Jörg 203
 Mahler, Gustav 60–62, 148, 151, 189
 Malcolm X 82
 Mallarmé, Stéphane 265
 Malle, Louis 310
 Mann, Erika 167
 Mann, Heinrich 18, 44, 49, 215, 220,
 237, 283
 Mann, Katia 165
 Mann, Thomas 15, 30, 32 f., 35, 44,
 46, 56, 64, 74, 105, 107, 128 f.,
 162, 216, 218, 220, 224, 232, 234,
 283 f., 297
 Marcuse, Herbert 313
 Margaret, Prinzessin 146
 Marighella, Carlos 82
 Martin, Frank 138
 Marx, Karl 209
 Massaccio 129
 Matisse, Henri 99
 Matussek, Matthias 226
 May, Karl 61–64
 Mayer, Hans 159, 167, 256, 325
 McCarthy, Joseph 35
 McCarthy, Mary 178
 Mehring, Walter 293
 Meinhof, Ulrike 58, 82
 Melville, Herman 21, 37, 104, 193, 287
 Melville, Jean-Pierre 310
 Mendelssohn, Felix 130
 Mendelssohn, Moses 171
 Merck, Johann Heinrich 31
 Messiaen, Olivier 264 f.
 Meyerbeer, Giacomo 137
 Miller, Arthur 11 f., 34–36
 Minelli, Vincente 308
 Mishima, Yukio 151
 Mitchum, Robert 308
 Mnouchkine, Ariane 127
 Mörike, Eduard 243
 Moissi, Alexander 105
 Molière 67, 142
 Mommsen, Theodor 57
 Monroe, Marilyn 11, 35
 Montand, Yves 35
 Monteverdi, Claudio 151
 Moore, Gerald 136
 Morgenstern, Christian 79
 Mozart, Wolfgang Amadé 26–29, 62,
 67, 129, 133, 136, 138, 145, 147
 f., 292, 294

- Müller, Heiner 23, 123, 128, 220,
249, 316
- Müller, Herta 119
- Mummert, Helga 17
- Musil, Robert 218, 220 f., 241
- Musset, Alfred de 302
- Nagel, Ivan 13, 126–131, 142, 258
- Naura, Michael 14, 286–287
- Neruda, Pablo 39
- Niebuhr, Carsten 57
- Nietzsche, Friedrich 25, 57, 138, 152,
218, 243, 270
- Noelte, Rudolf 129
- Nolde, Emil 202
- Nolte, Ernst 58
- Nono, Luigi 146, 152, 263, 294
- Oates, Joyce Carol 245
- Offenbach, Jacques 26
- Orbán, Viktor 307
- Ortega y Gasset, José 107
- Paetsch, Hans 20–21
- Palladio, Andrea 56
- Palitzsch, Peter 101, 103
- Pasternak, Boris 88, 288
- Paul VI. 314
- Pears, Peter 133
- Perahia, Murray 136
- Perón, Evita 108
- Perón, Juan Domino 108
- Pessoa, Fernando 303
- Petrarca, Francesco 15
- Petri, Elio 310
- Peymann, Claus 23, 101, 103, 105,
127, 258, 317
- Pfitzner, Hans 137
- Piccoli, Michel 14, 310–311
- Pinochet, Augusto 184
- Pirandello, Luigi 103
- Piscator, Erwin 314
- Platon 319
- Poelchau, Harald 282
- Polgar, Alfred 203
- Pollini, Maurizio 136
- Pollock, Jackson 99
- Poulenc, Francis 137
- Primo de Rivera, Miguel 107 f.
- Proust, Marcel 74, 157, 220 f., 241,
289, 297
- Puccini, Giacomo 138
- Puschkin, Alexander 237
- Pynchon, Thomas 297
- Quadflieg, Will 140, 142
- Rabelais, François 217 f., 239
- Raddatz, Fritz J. 195, 207–211, 259,
294
- Rattle, Simon 263
- Rauschenberg, Robert 99
- Reagan, Ronald 245
- Reichardt, Johann Friedrich 139
- Reich-Ranicki, Marcel 46 f., 80, 123,
166–171, 194, 202, 225, 239, 244,
260, 291, 294, 303
- Reimann, Aribert 137
- Reinhardt, Max 102, 141
- Renoir, Jean 310
- Resnais, Alain 310
- Richter, Hans Werner 72, 293
- Richter, Svatoslav 136
- Riedel, Susanne 30
- Riedmann, Gerhard 140
- Rihm, Wolfgang 138, 265
- Rilke, Rainer Maria 107, 159, 209
- Rimbaud, Arthur 270, 289
- Ringelnatz, Joachim 79
- Roa Bastos, Augusto 13 f., 39–43, 110
- Robbe-Grillet, Alain 297
- Rodriguez de Francia, José Gaspar 39
f., 42
- Roehl, Klaus Rainer 82
- Roh, Franz 254
- Rohwedder, Detlev 312
- Roth, Joseph 21, 32
- Roth, Petra 50
- Rousseau, Jean-Jacques 28
- Rückert, Friedrich 60 f.
- Rühle, Günther 258
- Rühmkorf, Eva-Marie 82
- Rühmkorf, Peter 51, 76–83, 92, 249,
287
- Rushdie, Salman 182
- Ruzicka, Peter 138
- Sachs, Nelly 302
- Sagan, Françoise 311
- Sainte-Beuve, Charles-Augustin 166,
302
- Saldívar, Dasso 184

- Sandig, Armin 247–257, 319
 Sartre, Jean-Paul 17, 35, 141, 144,
 158, 311
 Sautet, Claude 310
 Scherchen, Hermann 61
 Schiele, Egon 254
 Schiff, András 136
 Schiller, Friedrich 105, 218, 313–315
 Schindel, Robert 119
 Schinkel, Karl Friedrich 56
 Schirach, Baldur von 226
 Schirrmacher, Frank 123, 194–198,
 229
 Schlegel, August Wilhelm 243
 Schlegel, Friedrich 80, 166, 243
 Schlöndorff, Volker 35, 151
 Schmidt, Arno 46, 60–65, 162, 169,
 294 f.
 Schmidt, Helmut 203 f.
 Schnabel, Ernst 149 f.
 Schnurre, Wolfdietrich 203
 Schoeck, Othmar 138
 Schönberg, Arnold 61, 64, 145, 266
 f., 294
 Schopenhauer, Arthur 44, 60, 218
 Schostakowitsch, Dmitri 289
 Schröder, Rudolf Alexander 215
 Schubert, Franz 135 f., 138, 151, 294
 Schumacher, Kurt 280
 Schumann, Robert 128, 138
 Schwab, Gustav 80
 Schwitters, Kurt 302
 Seghers, Anna 123, 220
 Sellars, Peter 127
 Seume, Johann Gottfried 18
 Shakespeare, William 22, 69, 190
 Sieburg, Friedrich 46, 294
 Siedler, Wolf Jobst 58
 Simrock, Karl 80
 Sjöström, Victor 67
 Solschenizyn, Alexander 84–89
 Sontag, Susan 209
 Souzay, Gérard 133
 Speer, Albert 56, 58
 Spengler, Oswald 314
 Spielmann, Heinz 249, 255
 Stadelmaier, Gerhard 193
 Stalin 85–89, 184, 288 f.
 Steckel, Leonhard 141
 Stein, Peter 126, 147, 258
 Steinbeck, John 37
 Sternberger, Dolf 58, 194
 Sternheim, Carl 260
 Steuermann, Eduard 26
 Stewart, James 308
 Stockhausen, Karlheinz 135, 146, 152,
 263
 Stolz, Robert 26
 Strauss, Richard 133, 138, 152
 Strauß, Botho 127, 295
 Strauß, Franz Josef 25
 Strawinsky, Igor 145, 147, 191, 265,
 267
 Strehler, Giorgio 127
 Stroessner, Alfredo 41–43
 Swedenborg, Emanuel 276
 Sydow, Max von 67
 Taylor, A.J.P. 54
 Thate, Hilmar 67
 Thielicke, Helmut 61
 Thulin, Ingrid 67
 Tieck, Ludwig 80
 Tolstoi, Lew 21, 88, 104
 Tourneur, Jacques 308
 Traxler, Hans 50
 Treichel, Hans-Ulrich 151
 Tschechow, Anton 88
 Tucholsky, Kurt 209, 215
 Turgenjew, Iwan 138, 187, 204
 Turing, Alan 315
 Twardowski, Alexander 86
 Tykwer, Tom 20
 Ulbricht, Walter 70
 Ullmann, Liv 67
 Unamuno, Miguel de 107
 Unseld, Siegfried 45, 166
 Updike, John 97–100
 Valle-Inclán, Ramon del 48, 107, 109
 Vauvenargues 11
 Verdi, Giuseppe 62, 138
 Verena, Agnes 17
 Viardot, Pauline 138
 Villon, François 79
 Visconti, Luchino 145
 Voltaire 205
 Voscherau, Henning 255

- Waalkes, Otto 50
 Waechter, F.K. 50 f.
 Wagenbach, Klaus 227
 Wagner, Richard 25, 62, 67, 138, 148,
 151, 154 f., 191, 216–218, 242,
 251, 265, 267, 292
 Wallraff, Günter 116
 Walsler, Martin 25, 46, 72, 92, 130,
 135, 167 f., 195–197, 215, 234,
 273, 294, 299, 303
 Walsler, Robert 303
 Walter, Bruno 128
 Walther von der Vogelweide 77, 154
 Wapnewski, Peter 154–156
 Warhol, Andy 99
 Wayne, John 309
 Weber, Max 313
 Webern, Anton 265
 Wehner, Herbert 281
 Weigel, Helene 26
 Weiss, Peter 18, 91, 95, 295
 Weißenborn, Hermann 132
 Wellershoff, Dieter 297–301
 Werfel, Franz 151
 Werner, Bruno E. 255
 Westphal, Gert 20
 Wicki, Bernhard 230
 Widmark, Richard 308
 Wiedenroth, Hermann 62
 Wieland, Christoph Martin 243
 Wilde, Oscar 31, 322
 Wilder, Billy 260, 308
 Wilder, Thornton 12, 17, 192
 Wildgruber, Ulrich 127
 Wilhelm II. 70
 Williams, Tennessee 34
 Wilson, Edmund 166
 Wilson, Robert 127
 Winckelmann, Johann Joachim 129
 Wisdom, Frank Charles 173
 Wittgenstein, Ludwig 270
 Wohmann, Gabriele 243–246
 Wolf, Christa 121–125, 194 f., 198,
 220, 234, 249, 253
 Wolf, Hugo 136
 Wolfram von Eschenbach 154
 Wollschläger, Hans 60–65
 Wollschläger, Hermann 61
 Woolf, Virginia 48, 297
 Wunderlich, Fritz 133
 Yeats, William Butler 159
 Zadek, Peter 127, 258
 Zelter, Carl Friedrich 139
 Zender, Hans 144
 Zimmermann, Bernd Alois 144
 Zola, Émile 44
 Zuckmayer, Carl 220
 Zweig, Arnold 123, 220

